



Angebotsstruktur des Kinderhauses und Familienzentrums „Sternschnuppe“



Sternschnuppe

Tageseinrichtungen für Kinder der Arbeiterwohlfahrt
Regionalverband Rhein-Erft & Euskirchen e.V., Zeistr. 1 in 50126 Bergheim

50189 Elsdorf
Bussardweg 45
Telefon: 02274- 705093 Fax: 02274- 705094
E-mail: sternschnuppe@awo-bm-eu.de



Mitglied im Fachverband der AWO im Bezirk Mittelrhein e.V.
Zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008 und den AWO-Qualitätsanforderungen

Qualitätsmanagement (ISO und AWO Qualitätsstandards)

Die integrative AWO Tageseinrichtung für Kinder „Sternschnuppe“ in Elsdorf Esch ist mit 70 Einrichtungen (aus 5 Verbänden) im QM-Verbund des Fachverbandes für Kinder- und Jugendhilfe der AWO im Bezirk Mittelrhein e.V. seit Juli 2003 nach DIN EN ISO 9001:2000 und der AWO-Norm zertifiziert und arbeitet auf der Grundlage eines Qualitätsmanagement Systems.

Ein wesentliches Merkmal des QM-Systems ist, dass die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit einerseits und die Zusammenarbeit und Vernetzung mit anderen fachlichen Diensten andererseits auf der Grundlage des PDCA Regelkreises (Planen-Durchführen-Überprüfen-Verbessern) und der festgelegten AWO Qualitätskriterien und Qualitätsstandards systematisch geplant und durchgeführt wird.

Für die Planungen, Auswertungen und Evaluationen gibt es festgelegte Besprechungsstrukturen: wöchentliche Kleinteam Sitzungen, Dienstbesprechungen und Evaluationszirkel in den Einrichtungen, monatliche Konferenzen der Einrichtungsleitungen auf Trägerebene und monatliche Konferenzen der Fachberatungen/ Qualitätsbeauftragten (der fünf Träger), sowie zweimonatliche Konferenzen der Geschäftsführungen aller fünf Träger.

Monatliche Auswertungen in den Einrichtungen, halbjährliche Auswertungen auf Trägerebene und jährliche Auswertungen im gesamten QM Verbund, interne und externe Audits sowie jährliche Evaluationen aller pädagogischen Prozesse sichern die Überprüfbarkeit und die konsequente Verbesserung und Weiterentwicklung in den Einrichtungen.

In den Konferenzen der Fachberatungen/ Qualitätsbeauftragten und den Konferenzen der Geschäftsführungen werden die gemessenen Ergebnisse bewertet und Q-Ziele sowie Maßnahmen zur Qualitätssteigerung festgelegt.

Darüber hinaus werden durch die angewandten Systematiken, Methoden und Instrumente für alle 70 Einrichtungen Synergieeffekte, lernen über best-practice und Wissensmanagement greifbar, nutzbar und zielgerichtet aufgegriffen und eingesetzt.

Für die Entwicklung der Tageseinrichtungen für Kinder zu Familienzentren und der Weiterentwicklung der bestehenden Familienzentren werden die bestehenden Strukturen, Systematiken und Instrumente genutzt.

Das **AWO Kinderhaus Sternschnuppe** in Elsdorf Esch liegt am Ortsrand in ländlicher Umgebung.

Betreut werden insgesamt 50 Kinder in 3 Gruppen:

2 integrative Gruppen mit jeweils 15 Kindern, und davon jeweils 5 Kinder mit Behinderung

1 U3 Gruppe mit 20 Kindern und davon 6 unter 3 Jährigen.

Die Weitläufigkeit in dieser ländlichen Umgebung, der steigende Anteil an vollzeitberufstätigen Eltern, Familien mit Erziehungsproblemen und Familien mit Migrationshintergrund macht seit Jahren eine Zusammenarbeit und Vernetzung mit weiteren Fachdiensten, Beratungsstellen und Bildungsstätten zur aktuellen Unterstützung der Familien notwendig.

Das Angebot für Familien und Kinder im Familienzentrum umfasst folgende Leistungen:

1. Beratung und Unterstützung von Kindern und Familien

- Unterstützung der Eltern durch ein Aktuelles Verzeichnis von Beratungs- und Therapiemöglichkeiten
- Unterstützung der Eltern durch eine aktuelle Übersicht von Sportvereinen, Sportstätten und Eltern-Kind Kursen
- Zweimal jährlich stattfindende Beobachtungsphasen nach dem Wissenschaftlich anerkannten Leuener Beobachtungsmodell (LES) und Sprachstandsfeststellung nach SISMIK und SELDAK, danach Erstellen von Maßnahme-/Förderplänen. Entwicklungsgespräche mit den Eltern und Anregungen zur Förderung der Kinder durch die Eltern. Gesprächstermine auch im Abendbereich .
- Thematische Elternabende zu erziehungsrelevanten Themen
- Krisenintervention zur Verhinderung physischer und psychischer Gewalt (Konfliktgespräche, Einbeziehung ASD)
- Gesundheitsförderung (Zahnpflege, Untersuchung durch den jugendzahnärztlichen Dienst und Prophylaxe, Vorsorgeuntersuchung durch das Gesundheitsamt)
- Nutzung der Räumlichkeiten für Kindergeburtstage, Familienfeiern, Vereinstreffen etc.
- Beratung und Unterstützung von Eltern durch regelmäßige Sprechstunden (einmal monatlich) und nach Terminvereinbarung durch eine Fachkraft für Hochbegabtenförderung. Oft sind Eltern sehr verunsichert, wie sie mit Hochbegabung ihrer Kinder umgehen sollen und wo sie Hilfe und Unterstützung erwarten können. Eine individuelle Beratung und ggf. Begleitung dieser Eltern ist besonders wichtig und unterstützt die Kinder in ihrer begabungs- und kindgerechten Entwicklung
- Kooperation mit dem Hoch- Begabten- Zentrum für das Rheinland in Brühl
- Spezialisierung einer Kollegin durch eine heilpädagogische Zusatzqualifikation
- Regelmäßige Sprechstunden des Sozialpädagogischen Zentrums in den Räumen des Familienzentrums (einmal im Monat)
- Beratungstermine des Frühförderzentrums nach Terminabsprache

2. Familienbildung und Erziehungspartnerschaft

- Unterstützung der Eltern durch aktuelle Programmhefte der Familienbildungsstätten und der Volkshochschule, sowie durch Aushänge aktueller Veranstaltungen
- Jährlich ein interkulturelles Fest oder eine Aktion im Rahmen eines Projektes.
- Elternmitwirkung und Partizipation bei Projekten, Ausflügen, Exkursionen, Festen und Feiern und Gestaltung des Außengeländes, teilweise an Wochenenden und im Abendbereich
- Kurse und Wochenendangebote der AWO Familienbildungsstätte
- Tage der offenen Türe zu verschiedenen pädagogisch wichtigen Themen und den Bildungsbereichen, z.B. Naturwissenschaft und Technik, Mathematische Grunderfahrung, gesunde Ernährung, etc. Kinder und Eltern haben die Gelegenheit gemeinsam zu experimentieren und Neues zu entdecken.
- Elternecke zum Treffen und Austauschen, bestückt mit interessanten Fachzeitschriften sowie verschiedenen Flyern
- Niederschwellige und kostengünstige Angebote für Familien

3. Kindertagespflege

- Schriftliche Informationsmaterialien zu Tagespflege liegen in der Einrichtung aus.
- Vermittlung von Tagesmüttern und -vätern in Kooperation mit dem Jugendamt. Jährliche Bedarfsabfrage aller Eltern und der „zukünftigen“ Eltern zu den Betreuungsbedarfen incl. Tagespflege. Unterstützung der Familien mit Bedarf für Tagespflege bei der Kontaktaufnahme zum Jugendamt.
- Vermittlung von Tagesmüttern durch die Onlinedatenbank der AWO Rhein-Erft: www.paenz-versorgt.de
- Entgeltfinanziertes Serviceangebot AWO Eltern Service mit folgender Vermittlung: Notfalltagesmütter und Babysitter.

4. Vereinbarkeit von Beruf und Familie

- Schriftliche Befragung zum Betreuungsbedarf der Eltern bei der Voranmeldung und ggf. Vermittlung zur Tagespflegestelle des Jugendamtes.
- Jährliche schriftliche Befragung der Eltern zu den Bedarfen hinsichtlich der gewünschten Öffnungszeiten und entsprechende Anpassung der Öffnungszeiten der Einrichtung und/ oder Betreuung durch eine Tagespflegeperson in der Einrichtung in den Randzeiten.
- Notfallbetreuung von Kindergartenkindern und deren Geschwister, auch über Mittag
- Betreuung von Kindern mit Behinderung in zwei integrativen Gruppen
- Betreuung von Kindern unter 3 Jahren
- Alle zwei Wochen Samstagöffnung von 09.00-15.00 Uhr

5. Sozialraumbezug

- Kooperation mit anderen benachbarten Kindertageseinrichtungen, die auch die Beratungsangebote nutzen, insbesondere bezüglich der Hochbegabung, der Sprechstunde des SPZ und der Logopädischen Beratung.
- Kooperation mit der Grundschule und den Förderschulen, gegenseitige Hospitationen, Austausch und Beratung.
- Kenntnisse über und Besuche in öffentlichen Institutionen und Einrichtungen wie z.B. Bücherei, Polizei, Feuerwehr, Bürgermeister, Altenpflege etc.
- Kooperation mit dem Förderverein bei Veranstaltungen, Aktionen und Ausflügen
- Angebote für Familien mit Kleinkindern, da durch das angrenzende Wohngebiet viele Familien mit kleinen Kindern zuziehen und das Angebot rege genutzt wird.

6. Kooperation und Organisation

- Die Einrichtung verfügt über eine umfangreiche Übersicht der Kooperationspartner
- Räumlichkeiten der Einrichtungen können nach den Öffnungszeiten für Angebote im Rahmen des Familienzentrums genutzt werden.
- Räumlichkeiten können, wie z.B. der Personalraum, ohne Beeinträchtigung der pädagogischen Arbeit während der Öffnungszeiten genutzt werden, z.B. für Beratungsangebote
- Lenkungsgruppe mit Jugendamt und wichtigen Kooperationspartnern, zweimaljährlich
- Ideenkonferenz mit Familienbildungsstätte auf Trägerebene

7. Kommunikation

- Aktuelle Aushänge zu den Angeboten der Einrichtung
- Internetseite der Einrichtung mit allen Angeboten und Möglichkeiten
- Regelmäßige Ankündigungen und Pressemitteilungen zu den aktuellen Angeboten
- Aktuelle Flyer zu den Angeboten

8. Leistungsentwicklung und Selbstevaluation

- Die Einrichtung arbeitet nach einem Qualitätsmanagement Systems und ist TÜV Zertifiziert.
- Elternbefragungen mit speziellen Fragestellungen zum Familienzentrum
- Regelmäßige Besprechungen im Team zur inhaltlichen Ausrichtung des Familienzentrums und zur Wirksamkeitsprüfung der Angebote.
- Benchmark mit anderen Familienzentren im Regionalverband AWO Rhein-Erft
- Trägerspezifische Arbeitskreise „Familienzentrum“ (zweimal jährlich)

Überarbeitet Januar 2014
i.A. Silke Radermacher / Einrichtungsleitung